



Autogrammwunsch erfüllt: Natalie Geisenberger signiert eine Autogrammkarte, die Christa Kumpfmüller (l.) in der Miesbacher Grundschule aushängen wird.

Fotos: Hein



Vortrag über das sportliche Leben seines Schützlings: Gert Schabbehard.

Großer Bahnhof für ein Multi-Talent

Natalie Geisenberger im Waitzinger Keller mit Geschenken überhäuft

VON DANIEL KREHL

Miesbach – Im Waitzinger Keller haben rund 100 Gäste nicht nur eine Rodlerin geehrt, sondern ein sportliches Multi-Talent. Und sie haben nicht nur Natalie Geisenberger gefeiert, sondern auch Gert Schabbehard. Der Empfang für die Junioren-Weltmeisterin und Weltmeisterschafts-Vierte Geisenberger war eine kleine, aber feierliche Veranstaltung.

Die geplante Choreographie ging leider etwas daneben. „Wir wollten Dich eigentlich im Foyer empfangen“, erklärte Miesbachs Bürgermeisterin Ingrid Pongratz in ihrer Rede. Dann

hätte die gesamte Festgemeinde in den Saal des Waitzinger Kellers gehen und dort eine Endlos-Schleife von Geisenbergers Erfolgen sehen sollen, zunächst an paar Mal stumm und ein letztes Mal mit Ton. Die Gäste allerdings waren direkt in den Saal des Waitzinger Kellers gestürzt und machten den Planungen einen Strich durch die Rechnung. Sei's drum, die Fernseh-Mitschnitte sahen sie sich auch ohne vorherige Begrüßung gerne an. Auf Leinwand war zu sehen, warum Geisenberger ein großer Empfang bereitet wurde. „Das weltweit größte Talent“ war da zu hören, und immer wieder auch „Miesbach“. Als Sportgröße

und Botschafterin der Kreisstadt haben die Stadt, der Landkreis, der ASV sowie Bob- und Schlittenverband die 19-Jährige folgerichtig auch gerühmt. Und mit reichlich Geschenken bedacht. Pongratz überraschte Geisenberger mit einem Gutschein für einen Tandem-Fallschirmsprung, der Stellvertretende Landrat Jakob Kreidl hatte einen 250-Euro-Scheck dabei. „Ich habe gehört, der Verwendungszweck werden Skischuhe



Ein weiteres Sportgerät für das Multi-Talent: Gert Schabbehard und Josef Reisinger vom Schlierseer Radhaus überreichen Natalie Geisenberger ein Fahrrad.

ENDER-, MÄNNERMODE, SCHUHE

röffnung

H MID

Bruckmühl

Münchener Straße 8

EINLADUNG

1. März

MODENSCHAUEN

Cocktailbar



sein", sagte Kreidl.

Und Gert Schabbehard beendet seinen Vortrag über die Vita Geisenbergers mit einem Präsent der Firma Cube und des Schlierseer Radhauses: wahlweise ein Rennrad oder Mountainbike, das der Rodel-Star zunächst für ein Jahr umsonst benutzen kann. Vom ASV Miesbach gab's einen Tankgutschein, und das Miesbacher Rennrodelteam schenkte seinem prominenten Mitglied eine Pulsuhr. Fallschirmspringen, Radeln, Skifahren... Geisenberger scheint ein sportliches Multi-Talent zu sein. Schabbehard unterstricht dies in seiner Rede. Natalie Geisenberger war auf zahlreichen Fotos bei allen möglichen Sportarten zu sehen. Tennis, Skifahren, Klettern, Voltigieren, Radfahren, Schwimmen. „Du wärst ebenso eine hervorragende Schwimmerin geworden“, meinte Schabbehard, der als Schultrainer die Karriere von Geisenberger von Beginn an verfolgte und mitgestaltete. Neben Geisenberger und natürlich ihren Eltern Helmut und Birgit war Schabbehard derjenige, der für seine Verdienste um den Rodelsport den größten Applaus erhielt. „Ich bewundere ihn immer wieder“, sagte zum Beispiel Bundestrainer Thomas Schwab. Auch der Vize-Vorsitzende des Bayerischen Bob- und Schlittenverbandes (BBSV), Georg Wörle, zog den imaginären

Hut vor Schabbehard. Natürlich galt ihr Lob vor allem der Hauptperson des Abends: Natalie Geisenberger. Schwab verdeutlichte, wie hoch die Leistung der Miesbacherin einzuschätzen ist. Ihre Konkurrentin um die WM-Teilnahme, Corinna Martini, war auf Rang drei gefahren, bevor Geisenberger das erste Mal im Weltcup fuhr. Dass die Miesbacherin in Altenberg trotz schwieriger Umstände mit Rang zwei konterte, mache bewusst, „was Natalie leisten kann. Es war der überragende Moment in diesem Winter“, so Schwab.

In die Gratulantenschar reihten sich unter anderem



„Der vierte Platz bei der WM war eine Sensation“: Bundestrainer Thomas Schwab.

ein: Toni Engelhard, Sportreferent des Landkreises Miesbach, Christa Kumpfmüller, Grundschul-Rektorin, Stefan Griesbeck, Vorsitzender des ASV, Wolfgang Staudinger von der Bundespolizei in Bad Endorf, Sponsor Andreas Kitzerow, Maria Loch, BBSV-Sportwartin und „Leihmutter“ Geisenbergers in Berchtesgaden, sowie Josef Reisinger als Vertreter des Schlierseer Radhauses.

Von der relativ geringen Resonanz der Miesbacher Bevölkerung war Ingrid Pongratz indes etwas enttäuscht: „Das macht mich etwas traurig“, sagte sie. Natalie Geisenberger machte dies nichts aus. Die Lobreden nahm sie wie immer mit einem bescheidenen Lächeln zur Kenntnis. „Ich freu mich riesig“, sagte sie, bevor sie allen, die zu ihren Erfolgen beigetragen haben, dankte. Sie war übrigens die Erste, die der Big Band des Gymnasiums dankte, die bei dem Empfang spielte. Geisenberger war eigens vier Stunden aus St. Moritz angereist und trat noch am Freitagabend die Rückreise an. Der Tankgutschein des ASV machte folglich Sinn. Und nach Schabbehards Vortrag würde sich wohl keiner wundern, wenn Vielfahrerin Geisenberger als nächstes bei Autorennen antritt. Die „The Sun Trophy of St. Moritz“ am Samstag hat Geisenberger übrigens gewonnen.